

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Sammler.

Mitteilungen des Vereines zur Erhaltung des Stadtmuseums und zur Erhaltung des baulichen Charakters der Stadt Schärding.

Inhalt: Ehrende Anerkennung für den Obmann des Musealvereines durch die Stadtgemeinde. — Besuche des Stadtmuseums. — Volkskundliche Sammlung des Bezirkes Schärding. (Schluß.)

Ehrende Anerkennung für den Obmann des Musealvereines durch die Stadtgemeinde.

Wir lassen im Nachstehenden in wortgetreuer Wiederholung den Bericht des „Schärdinger Wochenblattes“ vom 22. Oktober 1910 über die feierliche Uebergabe des Porträts des Musealvereinsobmannes durch den Bürgermeister Herrn Karl Altman an das Stadtmuseum folgen, damit die dem gesamten Wirken des Musealvereines gewidmeten anerkennenden Worte auch zur Kenntnis unserer auswärtigen Mitglieder gelangen.

„Im herrlich mit Blumen und Girlanden geschmückten Beratungs-Saale unseres Rathauses versammelte sich am Mittwoch, den 19. Oktober d. J. um 4 Uhr nachmittags, der Gemeindevorstand und der Ausschuss des Musealvereines, um der feierlichen Uebergabe des wohlgetroffenen Porträts des Obmannes und Gründers des Musealvereines, des Herrn Vizebürgermeisters Eduard Kyrle beizuwohnen, das die dankbare Stadtgemeinde in Ausführung des Gemeindevorstandsbeschlusses vom 29. v. Mis. hatte anfertigen lassen und welches bestimmt ist, in den Räumen unseres unter der umsichtigen Leitung des Benannten rasch emporblühenden Stadtmuseums aufbewahrt zu werden, um den fernsten Generationen ein Bild des Schöpfers des Museums zu überliefern.

Dem höchst eindrucksvollen Akte wohnten auch Fräulein Paula Kyrle, eine Tochter des Gefeierten und Frau k. k. Oberfinanzratswitwe Breselmeyer, eine Schwester desselben, bei.

Herr Bürgermeister K. Altman ergriff, nachdem er die erschienenen Gemeindevorstandmitglieder, den k. k. Bezirkshauptmann Alexander Wagner, Hochw. Herrn Stadtdiener Theodor Luger, sowie die Mitglieder des Musealvereinsausschusses und die Angehörigen des Gefeierten freundlichst begrüßt hatte, das Wort zu folgender Ansprache:

„Sehr geehrter Herr Kyrle! In der Gemeindevorstandssitzung am 29. September l. J. wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, Sie,

sehr geehrter Herr Kyrle, als Gründer des städt. Museums für immerwährende Zeiten zu verehlichen. Ich freue mich nun, daß es mir gegönnt ist, diesen Beschluß heute zur Ausführung zu bringen, indem ich Ihr wohlgetroffenes Bild mit dem Bemerkten übergebe, daß Sie dasselbe an geeigneter Stelle wie es für einen Gründer gebührt, im städtischen Museum anbringen lassen, um der jetzigen und kommenden Generation zu zeigen, was ein Mann mit rastlosem Eifer und Bienenfleiß imstande ist, in so kurzer Zeit zu schaffen. Die Nachwelt wird uns dankbar sein für das kostbare Juwel, das wir ihr hinterlassen. Das städtische Museum hat heute schon in den Fachkreisen einen Namen, um den uns manch größere Stadt beneidet. Ich benütze heute diesen Anlaß, dem Gründer unseres städt. Museums abermals für alles bereits Geschaffene meinen herzlichsten Dank im Namen der Stadt und seiner Einwohner auszudrücken, die Bitte anknüpfend, daß der Eifer nicht erlahmen möge, und daß die reichen Erfahrungen, die Herr Kyrle gesammelt, dem Museum auch weiter zu widmen. Zugleich verspreche ich, den Ausschuss desselben kräftigst unterstützen zu wollen. So schließe ich mit dem Wunsche: Unser Gründer des städtischen Museums, Herr Eduard Kyrle, möge noch viele Jahre weiterwirken in voller Gesundheit zur Freude seiner Familie und zur Freude der Gemeinde und des Museums!“

Nachdem der Beifall, der den herzlichlichen Worten des Sprechers folgte, verklungen war, erwiderte der Gefeierte, in der ihm eigenen bescheidenen Weise:

„Geehrte Herren! Geehrter Herr Bürgermeister! Die Ehrung, die Sie mir heute zuteil werden lassen, geht über das verdiente Maß. Schon vor mehr als zehn Jahren haben Sie mir die höchste Auszeichnung zuteil werden lassen, indem Sie mich einstimmig zum Ehrenbürger meiner Vaterstadt ernannt haben, und kaum hat sich das Tor des